

Stand: 10/2017

Bodengutachten

*Allgemeine Informationen zum
Abruf eines Bodengutachtens*



Allgemeine Informationen zum Abruf eines Bodengutachtens

Als Voraussetzung für eine korrekte Planung der Gründung benötigen wir von Ihnen ein Bodengutachten.

Üblicherweise werden für das Bodengutachten auf dem Baugrundstück mind. 2 Rammkernsondierungen bis in eine Tiefe von etwa 5m durchgeführt, welche einen Großteil der zur Erstellung des Gutachtens notwendigen Informationen liefern. Das erforderliche Bodengutachten können Sie von jedem Bodengutachter Ihrer Wahl erstellen lassen.

Es empfiehlt sich einen Gutachter aus der Region zu beauftragen.

Sollten Sie bei der Auswahl des Bodengutachters unsicher sein, ob er Ihren Ansprüchen genügt, können wir Ihnen bei der Vermittlung eines Bundesweit tätigen Baugrundsachverständigen helfen.

Grundsätzlich müssen Sie bei der Beauftragung des Bodengutachtens folgende Informationen an den Bodengutachter weitergeben, damit er das Gutachten erstellen kann:

- die genaue Grundstücksadresse und Anfahrtsbeschreibung, da insbesondere in Neubaugebieten noch keine Straßenschilder stehen.
- Lageplan/ Flurplan mit eingezeichnetem Bauprojekt beifügen, damit erkennbar ist wo das Haus auf dem Grundstück stehen soll
- Info geben ob ein Keller geplant ist oder nicht
- Info geben auf welcher Höhe der Erdgeschossfußboden später liegen soll. Dabei Bezug auf den Lageplan nehmen.
- Info geben ob das Grundstück bereits Ihr Eigentum ist, bzw. ob eine Erlaubnis vom Eigentümer vorliegt, dass ein Bodengutachten durchgeführt werden darf.
- Info geben ob irgendwelche Versorgungsleitungen (Gas, Wasser, Elektro, Telefon, unterirdische Überlandleitungen, o.ä.) auf dem Grundstück vorhanden sind oder nicht. Dies müssen Sie bei der Gemeinde oder den Versorgern in Erfahrung bringen.

Sollten diese Informationen nicht vorliegen wird der Bodengutachter den Auftrag nicht oder nur unzureichend durchführen können.

Des Weiteren sollte das Grundstück frei von Altgebäuden, starkem Bewuchs oder größeren Haufen von Erdaushub sein, damit die zur Erstellung des Bodengutachtens erforderlichen Bohrungen/Rammkernsondierung möglichst an der richtigen Stelle gemacht werden können.

Sollten Sie zusätzliche Informationen z.B. über die Versickerungsfähigkeit des Baugrundes haben wollen, so muss dies üblicherweise extra beauftragt werden und kostet auch extra.

Für eine eventuelle Abfuhr von Aushubboden wird später auch eine Schadstoffanalyse des Bodens benötigt. Da solch eine Analyse jedoch nur max. 6 Monate gültig bleibt, sollten Sie diese besser nicht sofort durchführen lassen, sondern zu einem späteren Zeitpunkt. Gegebenenfalls können Sie mit dem Bodengutachter vereinbaren, dass zu diesem Zweck eine „Rückstellprobe“ des Bodens genommen wird, damit später kein zusätzlicher Termin zur Probeentnahme notwendig wird.

Abrufformular Baugrundgutachten

Auftraggeber/Bauherren
Straße und Hausnummer
PLZ / Ort
Telefon / Mobil

Beauftragung für eine Baugrunduntersuchung mit mind. 2 Stück Rammkernsondierungen bis ca. 2,5 m unter geplante Gründungssohle auf folgendem Grundstück:

Straße und Hausnummer
PLZ / Ort
Flur / Flurstück

Die geplante Höhenlage des FFB-EG (Fertigfußboden im EG)

bezogen auf:
ist:

- Haus ohne Keller
 Haus mit Keller (d.h. Gründungssohle ca. 3 m unter FFB-EG)

Die Gründung erfolgt mit einer konventionellen Flachgründung, mit einer Bodenplatte (bei Häusern ohne Keller mit einer tragenden Bodenplatte und einer umlaufenden Beton-Frostschürze)

Insbesondere zur Klärung der folgenden Punkten wird eine Beurteilung des Baugrundes benötigt:

- anstehende Bodenschichten und Bodenklassen
 Tragfähigkeit des Baugrundes (aufnehmbarer Sohldruck kN/m² bzw. Steifemodul MN/m²)
 Eventuell erforderliche bzw. mögliche Maßnahmen zur Baugrundverbesserung um mindestens ein Steifemodul von 20 MN/m² zu erreichen.
 Wiedereinbaufähigkeit des Aushubbodens in setzungsempfindlichen Bereichen.
 Grundwassersituation.
 Bitte eine Rückstellprobe für spätere Schadstoffanalyse entnehmen

(nur ankreuzen sofern erforderlich)

Zusätzlich wird ein Versickerungsgutachten benötigt mit Ermittlung der kf-werte und Aussagen zur Dimensionierung einer Versickerungsanlage für:

- Versickerung des Drainagewassers
 Versickerung des Regenwassers des Gebäudes

Anlagen:

- Lageplan mit eingezeichnetem Bauprojekt
 Leitungsplan mit vorhandenen Versorgungsleitungen auf dem Grundstück
 Kein Leitungsplan, es sind keine Leitungen auf dem Grundstück vorhanden.
 Anfahrtsbeschreibung

Die Auftraggeber bestätigen, dass Sie die Eigentümer des Grundstückes sind bzw. eine Betretungserlaubnis vom Eigentümer vorliegt.

Ort Datum Unterschrift Auftraggeber



Weitere Informationen:

Skizzen:

